

AUS DER VOGELPERSPEKTIVE.



STELLE den Arm mit dem schwarzen Ring auf die Position „Nordpol“.

BRINGE den dünnen Federstab in Schwingung.

DREHE die Halbkugel einmal um sich herum
und **BEOBACHTE** dabei genau, wie sich die Stabspitze bewegt.

WIEDERHOLE das Experiment, aber **LAUFE** diesmal mit der sich drehenden Halbkugel um die Experimentierstation herum.
Wie verändert sich die Bewegung der Stabspitze?

Schaust du aus der Vogelperspektive auf den am „Nordpol“ pendelnden Stab, siehst du: Seine Bewegung verharrt immer in der gleichen Ausrichtung – egal, ob sich die „Erde“ unter dem Stab dreht oder nicht. Drehst du dich jedoch mit der „Erde“ mit, kommt es dir so vor, als würdest du stillstehen und der Federstab würde sich drehen. Genau diese Empfindung haben auch die Besucher im Pariser Panthéon. Hier schwingt ein sehr langes, sogenanntes Foucault-Pendel hin und her, wobei sich die Schwingungsrichtung scheinbar dreht. Mithilfe dieses Pendels bewies der französische Physiker Léon Foucault im Jahre 1851, dass sich die Erde dreht.

